

Manchmal ist das Glück auch einfach mit dem Spitzenreiter

Nach einer guten ersten Hälfte verteidigt der SV Rott im Landesliga-Derby beim SV Breinig die knappe 1:0-Führung

LANDESLIGA

Breinig – Rott 0:1 (0:1): „In der ersten Hälfte hat man gemerkt, wer oben und wer unten steht“, kommentierte Breinigs Coach Kai Michalke. „Rott hatte das Spiel unter Kontrolle und war gefährlich bei Standards.“ Ein solcher führte zum einzigen Tor: Eine Ecke von Bauer versenkte Lukas Krass (38.) per Kopf unhaltbar ins Breiniger Gehäuse. „In dieser Phase waren wir spielbestimmend ohne zu glänzen“, sagt Rotts Trainer Jürgen Lipka. Die erste gute Chance hatte Henk (15.) vergeben, nachdem er im Fünf-Meter-Raum freigespielt worden war, den Ball aber an den Pfosten schoss. Ganz anders die

zweite Hälfte: „Breinig agierte stark, hat dem Spiel seinen Stempel aufgedrückt und kämpfte mit aller Macht um den Ausgleich“, so Lipka weiter. Vier, fünf gute Chancen vergaben die Gastgeber. So war Rotts Sieg nach Hälfte 1 verdient und nach Halbzeit 2 glücklich. „Die Mannschaft hat die Laufbereitschaft gezeigt, die ich einfordere. Die zweite Hälfte war die beste Leistung der Rückrunde. Ich hoffe, dass sie meinen Jungs Vertrauen gibt“, so Michalke.

Bergheim – Baesweiler 2:3 (1:1): Der JSV agierte von Beginn an sehr aggressiv und störte die schnellen Bergheimer früh im Aufbau. Spahic (25.) schoss den JSV in Front,

Garrouj (27.) glich aus. Das gleiche nach der Pause: Spahic (54.) traf, Zaanani (62.) glich aus. Doch Baesweiler überzeugte mit einer guten Einstellung und gab nicht auf. Und wurde belohnt: Tazici (75.) erzielte den umjubelten Siegtreffer. Es war ein Spiel mit viel Tempo. Mit der Art und Weise, wie meine Mannschaft aufgetreten ist, bin ich sehr zufrieden. Die Jungs haben schnell kapiert, was ich will“, freute sich JSV-Trainer Mustafa Özdemir.

Richterich – Euskirchen 0:1 (0:1): Stark ersatzgeschwächt musste Richterich auflaufen und verlor kurz nach der Pause auch noch Mike Zimmermann (50.) mit

Gelb-Rot. „In normaler Besetzung hätten wir auch gegen den TSC etwas ausrichten können. Denn eigentlich war die Partie relativ ausgeglichen“, ärgerte sich Richterichs Coach Kai-Uwe Kallenbach, dem zusätzlich Metzelder und Höwedes fehlten und der daher nichts mehr auf der Bank hatte. Halimi (30.) schoss die Gäste in Front, große Chancen gab es sonst wenige. „In der zweiten Hälfte haben wir versucht, uns Möglichkeiten zu erarbeiten“, so Kallenbach. Je drei Chancen notierte er. Zählbares sprang allerdings auf beiden Seiten nicht heraus.

Kellersberg – Kall 1:4 (0:0): Diese Niederlage haben wir uns selbst

zuzuschreiben. Das war nicht nötig“, war KSC-Coach Dietmar Bozek wütend. In der ersten Hälfte agierte Kellersberg überlegen, jedoch verschoss Diehl (10.) einen Elfmeter. „Aber wir hatten in dieser Phase Kall gut im Griff.“ Kurz nach der Pause traf Debowiak (50.) zur Führung. Doch dann agierte der KSC zu nachlässig bei den Standards. Tabo-Mambo (65., 90.), Lebert (73.), und Kerkau (85.) schossen Kall in Front. Zu allem Ärger meckerte Henke (Kellersberg, 83.) und sah Rot. „Ich weiß nicht, was ich zu der Leistung noch sagen soll“, ärgerte sich Bozek über den Auftritt in der zweiten Hälfte. (rau)